

Leipzig d. 16. 3. 1888

259^h

Hochgeehrter Herr Professor.

Ich bin hier in Leipzig in einem
Hotel mit Jordan, welchen so gütig
war, mir ein Rendez-vous hier selbst
vorzuschlagen. Trotz mancher abwei-
chenden Annahme verstehen wir uns
doch, glaube ich, recht gut. Auch die
Berliner Mathematiker habe ich alle¹²
lange und mehrmals zu sprechen Ge-
legenheit gehabt. Insbesondere Kronecker
hat mir einmal in einem $1\frac{1}{2}$ und
dann während einer $2\frac{1}{2}$ stündigen
Visite seine originellen, wenn auch
etwas abspreekenden Ideen anreinan⁴

dergesetzt. Von meinen Arbeiten
stießen ihn nur die Note über die Diskri-
minantenfläche zu interessieren, sowie meine
letzte Arbeit überdefinite Formen, von
deren Resultaten ich ihm erzählte. Er
behauptet, auch schon auf schon auf
solche definite Formen geföhrt zu sein,
die sich nicht als Summe von Formen
quadraten darstellen lassen; giebt
aber zu, mein abhließendes Theorem
nicht zu kennen.

Von hier aus gedenke ich über
Halle nach Göttingen und dann
über Dresden nach Hause zu reisen.

Uebrigens ist Prof. Jordan hier ganz
incognito, nur von Wittke und mir

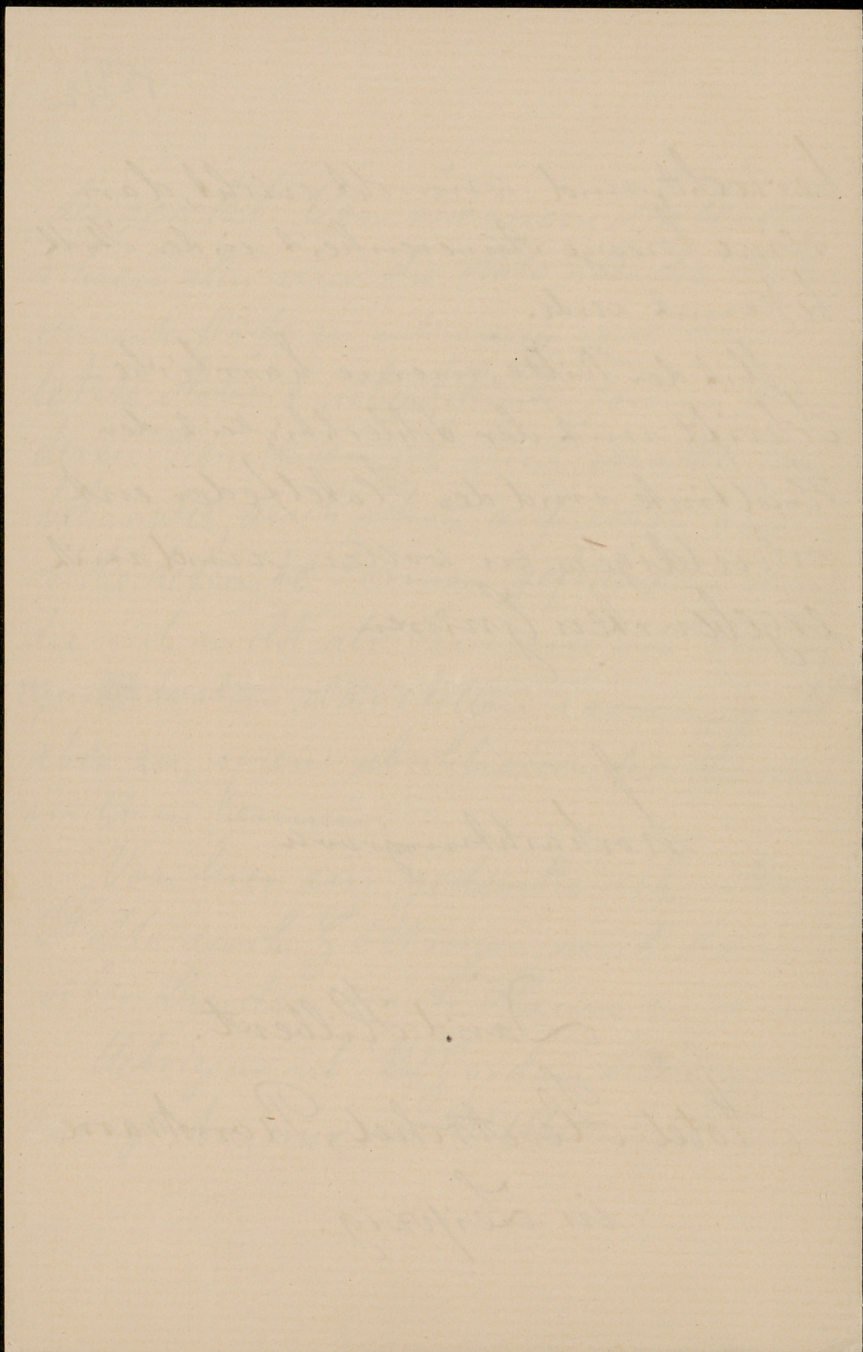
berucht, und wünscht nicht, dass
seine liebliche Anwesenheit in der Stadt
bekannt werde.

Obit der Ritte, meine hässliche
Schrift mit der Schlerchtigkeit der
Hotelstink und der Hotelfeder ent-
schuldigen zu wollen und mich
ergeben den Grüßen

F3

Hochachtungsvoll

David Hilbert.
Hotel Lentrachel, Rossstrasse
in Leipzig.



P. I. Auch Prof. Jordan rath
 mir dringend, meine Leipziger Note
 über die ~~##~~ Bruchet mit der näm-
 lichen Jakobinen in den Annalen
 zu veröffentlichen. Ich werde daher
 wenn möglich in den nächsten Tagen
 die dazu nöthige ~~en~~ Ausrüstung
 machen und Ihnen mitbrin-
 gen. War ich sonst noch an Fragen
 und Bemerkungen auf dem
 Herzen habe, werde ich hoffent-
 lich die Ehre haben, Ihnen persön-
 lich mittheilen zu dürfen.

Achtungsvoll

der Obige.